



GEIST UND SENDUNG

Ein modernes Kloster für alle.

Alltagsrelevante Spiritualität  
Benediktinische Lebenskultur  
Leben in versöhnter Verschiedenheit  
Heilung des inneren Menschen  
Lebensveränderndes Lernen  
Verortete und virtuelle Gemeinschaft  
Jedes Alter, alle Stände

## Geschichtlicher Hintergrund

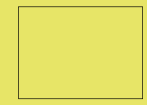
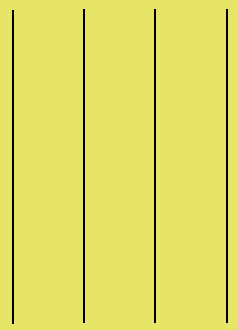
### Elisabeth von Thüringen (1207-1231)

Elisabeth ist Königstochter und thüringische Landgräfin. Sie wird am 7. Juli 1207 in Ungarn als Tochter des Königs Andreas II. und seiner Ehefrau Gertrud von Andechs geboren. Elisabeth kommt bereits mit vier Jahren an den Eisenacher Hof, die Wartburg. Sie wird dort 1221 mit dem jungen Landgrafen Ludwig IV. vermählt. Schon als Kind fällt sie durch ihre Unbefangenheit im Umgang mit Reich und Arm am Hof und eine tiefe Christusliebe auf. – Als 1225 die ersten Franziskaner nach Eisenach kommen, beeindruckt sie Elisabeth mit ihrem vom Evangelium inspirierten Armutsideal. Die inzwischen dreifache Mutter und Landgräfin kümmert sich fortan verstärkt und ohne Rücksicht auf ihren Stand um Arme und Bedürftige. Das wird von der Familie ihres Mannes mit Argwohn betrachtet. – Legenden berichten von wunderbaren Dingen. In einem Aussätzigen, den sie im Bett ihres Gatten pflegt, sieht dieser, als er hinzugerufen wird, das Bild des Gekreuzigten. Das Brot im Korb für die Armen wird unter den Augen Misstrauischer zu Rosen. Diese und viele weitere Legenden sind Sinnbilder für ihre Lebensweise. – Nach nur wenigen, glücklichen Ehejahren stirbt Elisabeths Ehemann Ludwig am 11. Juli 1227 während eines Kreuzzuges. Von ihrem Schwager Heinrich Raspe und seinen Beratern vor die Wahl gestellt, das Witwengut anzunehmen und (endlich) ein standesgemäßes Leben zu führen, entscheidet sich Elisabeth gegen den Fürstenhof und verlässt ihn. Zunächst findet sie Unterschlupf bei ihrem Onkel, dem Bischof von Bamberg. Dessen Versuchen, sie erneut zu vermählen, widersteht sie und lehnt sogar die Werbung von Kaiser Friedrich Barbarossa ab. Mit ihrem Witwenvermögen errichtet Elisabeth 1229 in Marburg ein Spital. Sie nennt es nach ihrem Vorbild Franziskus und arbeitet dort bis zu ihrem frühen Tod am 17. November 1231 als selbstlose Pflegerin. Am 27. Mai 1235, also bereits vier Jahre nach ihrem Tod, wird Elisabeth durch Papst Gregor IX. heilig gesprochen. Bis heute wird sie hoch verehrt. Krankenhäuser, Sozialstationen, Kindergärten und Schulen tragen ihren Namen.



Kreuzburg bei Eisenach – Winterresidenz Elisabeths von Thüringen

ABSENDER:



Geist und Sendung  
Haus Lioba  
Staubenallee 4  
36041 Fulda

**Anmeldung:**  
schriftlich durch Zusendung des Anmeldeformulars. Wir bitten um frühzeitige Anmeldung. Die Anmeldung wird bestätigt. Absagen berücksichtigen wir kostengünstig nur, wenn sie bis spätestens fünf Tage vor Kursbeginn bei uns eingehen. Danach werden wir die gesamten Tagungskosten in Rechnung stellen. Grundsätzlich gilt für alle Absagen: Eine Bearbeitungsgebühr von € 15,-- behalten wir ein.

**Anmeldefrist:** 02. September 2016  
Überweisung des Teilnehmerbetrages bis spätestens 02. September 2016 auf das Konto:  
Geist und Sendung e.V.  
Stichwort: „Elisabethpfad für Männer 2016 – Etappe 2“  
Sparkasse Fulda  
IBAN: DE62530501800040051459      BIC: HELADEF1FDS  
Bitte bringen Sie Ihren Einzahlungsbeleg mit zum Kurs.



## Elisabethpfad

Männer on tour 2016 – Etappe 2

## Männer pilgern

Der Elisabethpfad von Eisenach/Wartburg bis Marburg auf den Spuren der Heiligen Elisabeth von Thüringen ist gleichzeitig Teil des Jakobsweges und ökumenischer Pilgerweg. Das Ziel ist die Grabeskirche der Heiligen in Marburg. Dieser Weg folgt im Wesentlichen der alten Handelsstraße durch hessisches Gebiet. Der Elisabethpfad erstreckt sich über 193 km. In diesem Jahr werden wir die zweite von vier Etappen gehen, von der Kreuzburg nach Reichenbach.

HAUS LIOBA, FULDA

FREITAG, 09. SEPTEMBER 2016 BIS  
SONNTAG, 11. SEPTEMBER 2016

## 4 x 3 Elisabethpfad für Männer – 4 Etappen jeweils 3 Tage (Wochenende)

Der Elisabethpfad von Eisenach/Wartburg bis Marburg auf den Spuren der Heiligen Elisabeth von Thüringen ist gleichzeitig Teil des Jakobsweges und ökumenischer Pilgerweg. Das Ziel ist die Grabeskirche der Heiligen in Marburg. Dieser Weg folgt im Wesentlichen der alten Handelsstraße durch hessisches Gebiet. Der Elisabethpfad erstreckt sich über 193 km. **In diesem Jahr wandern wir von der Creuzburg**, wo Elisabeth ihren Sohn Herrmann zur Welt brachte und einige schöne Jahre erlebte, **bis nach Reichenbach**. Auf den Spuren der Hl. Elisabeth durchwandern wir eine wunderschöne Natur. Entlang von Bächen, über Hochebenen, Feldern, Wiesen, Wälder und idyllischen Dörfern dürfen wir Gottes Schöpfung und die Werke der Menschen entdecken.

An diesem Wochenende werden wir auf unserm Weg **Ortschaften mit ihren Kirchen, Kunstwerken und Besonderheiten** anschauen und erleben.

Über ein Hochplateau im Grenzgebiet von Hessen und Thüringen erreichen wir das **Dorf Ifta**. Die evangelische Dorfkirche hat einen barocken Saalbau von 1714 mit farbenprächtiger Ausstattung. Das Rundgewölbe der Decke ist als Himmel mit Sonne, Mond und Sternen, Wolken und Engeln gestaltet. Kurz hinter Ifta passiert man die ehemalige innerdeutsche Grenze. Das **Denkmal „Baumkreuz“** erinnert an die Zeit der Deutschen Teilung.

In der **Lüderbacher Dorfkirche** befindet sich der einzige komplett erhaltene spätgotische Beweinungsaltar in Deutschland. Der vorzüglich restaurierte gotische Flügelaltar aus Lindenholz zeigt im Mittelrelief die Beweinung Christi, auf den Flügeln die Apostel und auf den Außenseiten Szenen aus dem Garten Gethsemane und die Geißelung.

Im **Ortskern von Wichmannshausen** erhebt sich eine Wehrkirche, die Martinskirche aus dem 13. Jahrhundert. In der reich mit bäuerlich-barocker Bemalung verzierten Kirche entdecken wir neben dem Bildnis des Hl. Martin eine Kopie in **Originalgröße der Madonna von Stalingrad**. Als Oberarzt des Militärs schuf Pfarrer Kurt Reuber sie 1942 im Kessel von Stalingrad, er war Jahre zuvor in der Martinskirche tätig.

### Leitung:

**Andreas Heinrich**, Metallbautechniker, Geistlicher Begleiter  
**Andreas Mause**, Bankkaufmann, EPL-/KEK-Trainer, Geistlicher Begleiter  
**Helmut Winterer**, Dipl. Bibliothekar  
**Rainer Strobel**, Dipl.-Ingenieur, EPL-/KEK-Trainer, Ehe- und Familientrainer, MfM-Referent

### Mitzubringen:

gute Wanderschuhe und eigene Bibel, ggf. Regenkleidung

Die **monumentale Kirche von Waldkappel** wird geprägt von den drei Chorfenstern, die das wandernde Gottesvolk darstellen. Das abgelegene **Kloster Marienheide** liegt auf unserer Wanderstrecke. Das Kloster im alten Gutshof Wollstein wird von den **„Schwestern von Bethlehem“** bewohnt. Ein kontemplativer Orden, den Kartäuserinnen ähnlich, der 1951 in Frankreich gegründet wurde. Die Schwestern führen ein Leben der Anbetung Gottes in Stille und Einsamkeit. Der kleine und heute abseits gelegene **Ort Reichenbach** war im Mittelalter ein wichtiger Mittelpunkt des politischen und religiösen Lebens am Schnittpunkt mehrerer Handelswege. **Burgreite** und die **Klosterkirche** sind noch heute sichtbare Zeugen.



### Männerthemen auf unserer Wallfahrt:

Von Elisabeth die Liebe lernen

- Dem Herzen trauen
- Gelassenheit üben
- Zärtlich lieben
- Das Leben feiern

### Inhalte:

Gehen allein, zu zweit, Schweigen und Innehalten, kreative Elemente in der Natur, Kultur erleben, Impulse aus der Bibel und der Biographie der Hl. Elisabeth, Schriftgespräche, Zeit für sich, offene Rede von Mann zu Mann.

Siehe auch [www.elisabethpfad.de](http://www.elisabethpfad.de).

### Beginn/Ende:

**Freitag, 09. Sept. 2016**, Beginn: 09:15 Uhr, Abfahrt mit Autos von Fulda nach Creuzburg, Treffpunkt an der Creuzburg 10:45 Uhr  
**Sonntag, 11. Sept. 2016**, Ende gegen 14:00 Uhr, Rückfahrt nach Fulda, Ankunft in Fulda ca. 15:30 Uhr.  
Bei Anreise mit dem Zug ist eine Abholung/Bringung zum Hauptbahnhof Eisenach nach Absprache möglich.

### Kosten:

Kursgebühr: € 100,-,-, Unterkunft wird organisiert, die Kosten für Übernachtung/Verpflegung übernimmt jeder Teilnehmer selbst.

## ANMELDUNG: „Der Elisabethpfad“ vom 09.-11. September 2016 – Etappe 2

Name:	Vorname:	
Beruf:	Geburtsdatum:	
Straße:	PLZ/Wohnort:	
e-mail:	Diözese:	
Tel.:	Übernachtung: <input type="radio"/> Einzelzimmer <input type="radio"/> Doppelzimmer	
	Konfession: <input type="radio"/> Einzelzimmer <input type="radio"/> Doppelzimmer	
<input type="radio"/> vegetarische Kost	<input type="radio"/> glutenfreie Kost	<input type="radio"/> sonstige Wünsche:
<input type="radio"/> vegetarische Kost	<input type="radio"/> laktosefreie Kost	<input type="radio"/> glutenfreie Kost
Ich habe bei Ihnen an folgenden Kursen teilgenommen:		
Wenn Sie bestimmte Erwartungen an den Kurs haben, teilen Sie uns diese bitte kurz mit:		
Ich übe folgende Tätigkeit aus:	<input type="radio"/> berufliche	<input type="radio"/> ehrenamtliche
Ort/Datum:	Unterschrift:	